

AUFERSTEHUNG
DER KÜNSTLER **HUBERT RÜTHER**



3. MÄRZ — 20. MAI 2024

STÄDTISCHE SAMMLUNGEN FREITAL

Farbstarke Ölgemälde in Blau, Rot, Gelb, bewegte, lebhaft-naturnahe Zeichnungen, zartakzentuierte oder farbintensive Aquarelle, expressive Holzschnitte und Wandmalereien, Radierungen mit stillen, romantischen Landschaften oder neusachlichen Industriedarstellungen, Glasbilder für Kirchenfenster . . .

Der »zur vergessenen Generation« gehörende Dresdner Künstler Hubert Rüter (1886–1945) schuf ein reiches und brillantes Werk. Seine Motive sind Stadtansichten, Landschaften und religiöse Themen.

Titel Kreuzigung um 1920 · Öl auf Leinwand · Städtische Sammlungen Freital (Foto: Herbert Boswank)

1 Nordfrankreich · 1918 · Öl auf Leinwand · Privatbesitz Dresden (Foto: privat)



2 Erwachen · 1920 · Holzschnitt · Privatbesitz (Foto: privat)

Mit der Sonderausstellung »Auferstehung« setzten die Städtischen Sammlungen Freital ihre bewährte Reihe fort, Dresdner Künstlerpersönlichkeiten, die in ihrer Schaffenszeit die Dresdner Kunstszene signifikant und erfolgreich prägten, nunmehr aber nur noch wenigen bekannte sind, wieder ans Licht zu holen. Der 1886 in Löbtau bei Dresden geborene Maler und Grafiker Hubert Rüter studierte an der hiesigen Kunstakademie bei Gotthard Kuehl und Oskar Zwintscher. Der erste Weltkrieg unterbrach das Studium. Als freiwilliger Krankenpfleger zog er ins Feld und kam mit schweren Kopfverletzungen zurück. Nach dem Krieg setzte er ab 1919 sein Ausbildung im Meisteratelier von Otto Gussmann fort. 1921 heiratete er seine Kommilitonin Irena Rabinowicz. Es folgte eine künstlerisch ambitionierte schaffens- und auftragsreiche Zeit, die mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten jäh endete. Hubert Rüter, der sich zu seiner jüdischen Ehefrau bekannte, wurde mit Ausstellungs- und Berufsverbot belegt, seine Arbeiten wurden als »entartet« diffamiert und er zur Zwangsarbeit verpflichtet. Der Künstler überlebte die NS-Zeit als gebrochener Mann. Körperlich und seelisch erkrankt starb er 1945 mit nur 59 Jahren durch Freitod.

3 Porträt Irena Rabinowicz · 1919 · Aquarell über Tuschezeichnung, · Privatbesitz (Foto: privat)

Zur Ausstellungseröffnung am Sonntag, dem 3. März 2024 um 11 Uhr, laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich in die Städtischen Sammlungen Freital ein.

GRUSSWÖRTE

Kristin Gäbler

Leiterin der Städtischen Sammlungen Freital

LAUDATIO

Matthias Müller

Langjähriger Kenner der Werke von Hubert Rüter

MUSIK

Constanze und Sören Glaser

spielen Werke von Dmitri Schostakowitsch und Kurt Weill



Die Ausstellung »Auferstehung« feiert die Wieder- und Neuentdeckung des exzellenten romantisch-sachlichen Expressionisten Hubert Rüter.

In Kooperation mit der Städtischen Galerie Dresden findet parallel dazu vom 13. April bis 18. August 2024 im Dresdner Landhaus die Exposition »Irena Rüter-Rabinowicz – auf den Spuren einer jüdischen Künstlerin« statt. Die Doppelausstellung bietet somit die einzigartige Gelegenheit, Werk und Wirken des Dresdner Künstlerpaares zu erleben.

4 Am Meer · 1920 · Holzschnitt · coloriert · Privatbesitz (Foto: privat)

TERMINE

Sonntag, 14. April 2024, 11 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit der Kuratorin Kristin Gäbler
Kosten Eintritt 4,00/3,00 €

Dienstag, 7. Mai 2024, 16 Uhr

Irena Rüter-Rabinowicz – auf den Spuren einer jüdischen Künstlerin
Führung in der Städtischen Galerie Dresden durch die dortige Ausstellung mit dem Kurator Johannes Schmidt.
Kosten Eintritt 5,00/4,00 €

Dienstag, 14. Mai 2024, 18 Uhr

Gespräch in die Ausstellung mit Matthias Müller und Kristin Gäbler
Kosten Eintritt 4,00/3,00 €



STÄDTISCHE SAMMLUNGEN FREITAL AUF SCHLOSS BURGK

Altburgk 61 · 01705 Freital · 0351 6491562
museum@freital.de
www.freital.de/museum

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Freitag 12–16 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 10–17 Uhr



Gefördert vom Kulturraum Meißen-Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

5 Kubistisches Stillleben · 1913 · Pastell · Privatbesitz (Foto: privat)